

Antrag

Initiator*innen: Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg)

Titel: **Ä1 zu A32: Intersektionalität und Antidiskriminierung als Grundlage unserer feministischen Praxis!**

Antragstext

Von Zeile 54 bis 55 einfügen:

Programm dazu dienen, FLINTA*-Personen ein Bildungsangebot bereitzustellen und gemeinsam politische Forderungen zu formulieren. Darüber hinaus sollten auch Bildungsangebote für cis-männliche Mitglieder geschaffen werden, die ihnen zielgruppengerecht Diskriminierungserfahrungen von FLINTA*-Personen vermitteln, eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen ermöglichen und sie zur feministischen Praxis "empowern".

Begründung

In einer feministischen Partei sollte die Aufgabe, patriarchale Strukturen zu bekämpfen nicht ausschließlich bei den weiblichen Mitgliedern bzw. bei FLINTAs liegen, sondern an alle Parteimitglieder gerichtet sein. Im Kontext eines gesamtgesellschaftliche stattfindenden roll-backs feministischer Errungenschaften wird dies umso wichtiger.

Unterstützer*innen

Daniela Sonders (KV Kiel), Laura Catharina Mews (KV Rendsburg-Eckernförde), Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg), Zoé Engel (KV Lübeck), Melissa Sieber (KV Schleswig-

Flensburg), Stella Marie Viebrock (KV Flensburg), Alexandra Königshausen (KV Flensburg), Carsten Nielsen (KV Flensburg), Ellen Kittel (KV Flensburg), Falk Bednarski (KV Flensburg), Conny Clausen (KV Flensburg), Miriam Brunken (KV Flensburg), Ocean Renner (KV Nordfriesland), Frederic Meyer (KV Kiel), Katharina Khodami (KV Flensburg), Kalle Demmert (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein), Marcel Beutel (KV Ostholstein), Mai Günther (KV Rendsburg-Eckernförde), Monika Wegener (KV Rendsburg-Eckernförde), Niklas Binder (KV Schleswig-Flensburg), Ralf Striecker (KV Flensburg), Claudia Linker (KV Flensburg)